

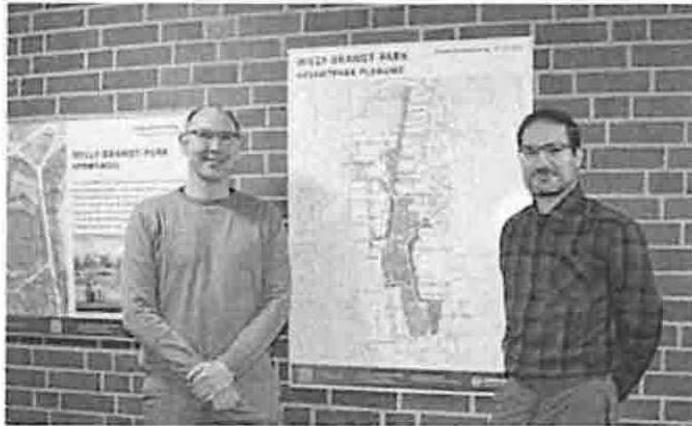
# Eine grüne Insel der Erholung soll entstehen

Der Willy-Brandt-Park wird zum modernen Sport- und Freizeitpark

**NORDERSTEDT.** Der Willy-Brandt-Park in Garstedt erfüllte im Sinne von Naherholung und Freizeitgestaltung bisher vielerlei Funktionen. Nun möchte die Stadt das Ambiente des Parks modernisieren. „Der Park war als Grünanlage bisher nicht so ausgestattet, wie wir ihn zukünftig haben wollen“, sagt Andreas Bothe vom Fachbereich Natur und Landschaft der Stadt Norderstedt.

Die Umgestaltung des Areals beruht auf mehreren Entwürfen, hierzu zählt unter anderem das Spielplatzkonzept. Im Sommer 2019 wurde zudem eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt. Die Einbindung der Bevölkerung sollte Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben, ihre Vorstellungen in die Neugestaltung des Parks einzubringen. „Es gab eine große Anzahl an Wünschen, die wir in der Bürgerbeteiligung festgehalten und nach Möglichkeit bestmöglich in unsere Konzepte mit eingebunden haben“, sagt Andreas Bothe.

Die größte Veränderung wird es in der Freizeitnutzung geben, da diese vermehrt für alle Altersgruppen gestärkt werden soll. Der Schwerpunkt liegt auf einer Sportinsel und den Spielplätzen. Ein erster kleiner Spielbe-



Andreas Bothe (links) und Fabian Schindler (rechts) freuen sich auf den Baubeginn eines modernen Sport- und Freizeitparks.

Foto: A. Junghans-Demtröder

reich wurde bereits erneuert: Am sogenannten „Jumbo-pfad“ stehen nun insgesamt sechs neue Balancierelemente. Eine Wackelbrücke, Artistikseil und mehrere Federteller laden gerade die jüngsten Parkbesucher dazu ein, ihre Geschicklichkeit und ihr Gleichgewicht zu erproben.

„Durch die ausgebaute Freizeitnutzung erhöhen wir den Aufenthalt der Parkbesucher bei gleichzeitiger Erhaltung der grünen Substanz“, sagt Andreas Bothe.

Der im Jahr 2019/2020 erstellte Bebauungsplan wurde schließlich im Jahr 2021 beschlossen. Darin enthalten sind alle planungsrechtlichen Grundlagen sowie Er-

gänzungen aus Politik und Verwaltung, wie die Festlegung einer „Velo-Route“.

„Aktuell haben wir einen Bauantrag gestellt und holen derzeit die Baugenehmigung für einige Bereiche der Parkanlage ein“, so Bothe. Zur Vorbereitung der Bauabschnitte wurden Anfang Januar erforderliche Fäll- und Rodungsarbeiten im Park durchgeführt. Das betraf insbesondere die zentralen Flächen der zukünftigen Sport- und Freizeitanlagen. Bei der Planung wird seitens der Stadtverwaltung viel Wert auf den Schutz und die Förderung des vorhandenen Baumbestands gelegt. „Über die nächsten zwei Jahre wollen wir drei Bauabschnitte

im größeren Umfang vorantreiben. Wir werden mit der Sportinsel im Zentrum des Parks beginnen. Im südlichen Parkteil werden wir zwei Spielplätze errichten. Im nördlichen Teil der Parkanlage entstehen eine weitere Spielfläche und Aufenthaltsmöglichkeiten“, berichtet Andreas Bothe. Es werden auch kleinere Flächen für „Urban Gardening“ zur Verfügung stehen, wo sich Vereine und Privatpersonen engagieren können.

Im Hundauslauf an der Ochsenzoller Straße dürfen sich Hunde und ihre Besitzer:innen auf Spielmöglichkeiten freuen. Um den Hundauslauf für alle Menschen nutzbar zu machen, wird zukünftig ein beleuchteter Steg den Zugang erleichtern.

Barrierefreiheit und Inklusion sollen im neuen Park selbstverständlich sein. „Gerade im Bereich der Spielplätze wird es viele Flächen geben, für die Menschen mit Einschränkungen einen verbesserten Zugang erhalten werden“, sagt Fabian Schindler, Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing.

Die Ausschreibung für das Bauprojekt ist für Mai geplant, sodass der Baubeginn im Sommer erfolgen könnte.

dem